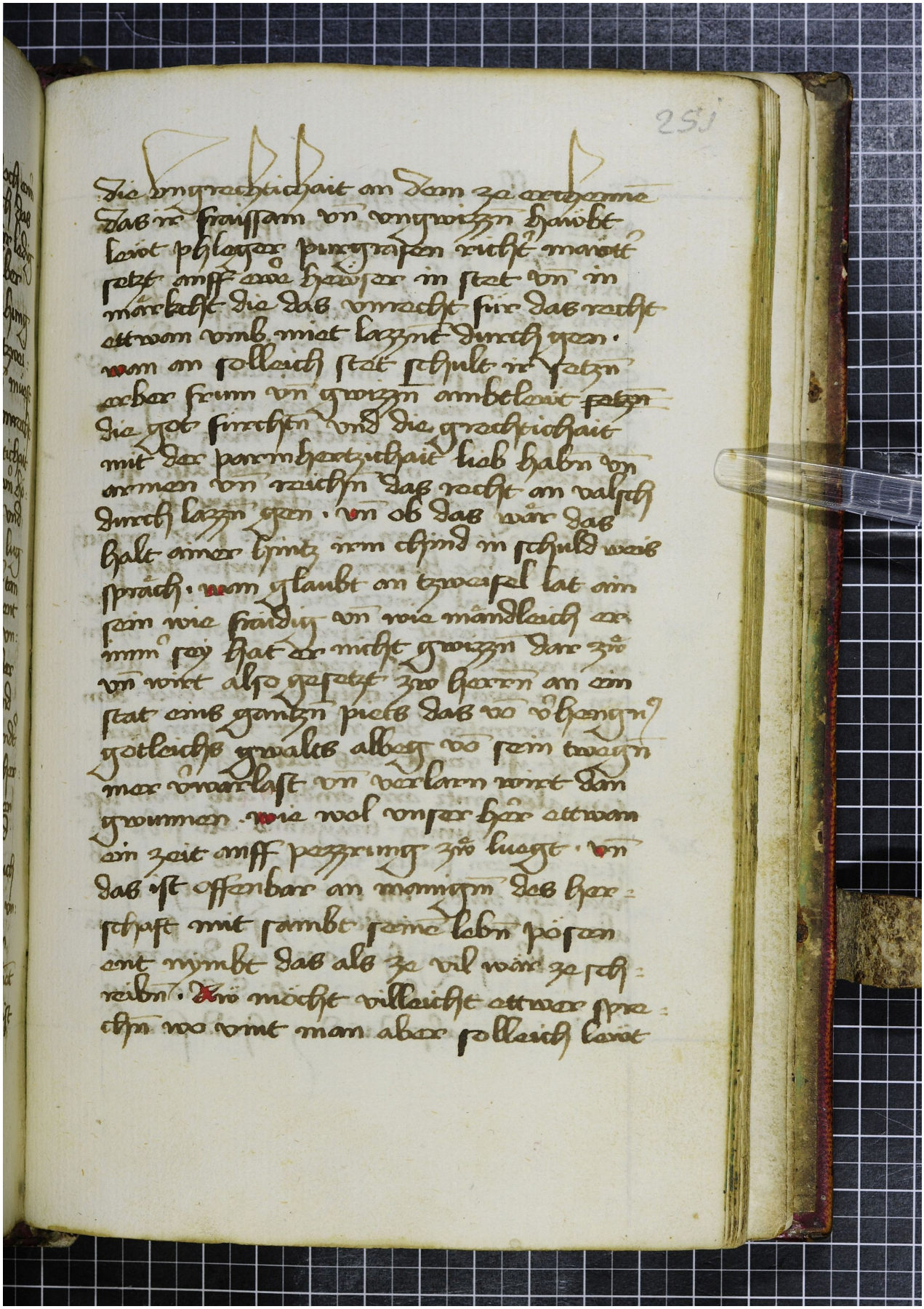
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



251

Die vngrechtichait an dem ze erkenne
Das er frauffam vn vngrozzn hawbt
leut phlegar purgrafen richt marott
setzt auff ein hewser in stat vn in
marchtet die das vnrecht fur das recht
ettwan vmb miet lazznt durch gen.
wan an solleich stat schult er setzn
eber frum vn grozzn ambeleit setzn
die got firchten vnd die grechtichait
mit der parmhertzichait lieb habn vn
armen vn reichn das recht an valsch
durch lazzn gen. vn ob das wär das
halt einer hinz nem chind in schuld weis
sprach. wan glaubt an tzweifel lat ein
sein wie fraidig vn wie mandleich er
mm sey hat er nicht grozzn der zu
vn wirt also gesetzt zu herren an ein
stat eins gantzn prels das er chengn
gotleichs gwalts albeg ze sein tweyn
mer vnarlast vn verlarn wirt den
grumman. wie wol unser her ettwan
ein zeit auff pezzrung zu luegt. vn
das ist offenbar an manigm das her=
schaft mit sambt seine lebn pösen
ent nymbt das als ze vil wär ze sch=
reibn. Ir möcht villeicht ettwer spre=
chn wo vint man aber solleich leut